

Ebbe & Flut: Der Mond zieht das Wasser der Erde auf der Seite, die ihm gerade zugewandt ist, an wie ein Magnet. Gleichzeitig wirkt auf der anderen Seite der Erde die Fliehkraft. So entstehen auf beiden Seiten der Erde Flutberge und dazwischen Ebбетäler.



70 Prozent der Erde sind von Meer bedeckt

Der **Golfstrom** fließt von der Karibik nach Nordeuropa und ist eine der wichtigsten Meeresströmungen. Er transportiert mehr Wasser als alle Flüsse der Erde zusammen. Mit seinem warmen Wasser sorgt er u. a. dafür, dass in Irland Palmen wachsen.

Um die 14 Meter lang ist der **größte Fisch** der Welt. Und das, obwohl sich der Walhai nur von winzigem Plankton, Laich und Krebsen ernährt.

Der **Pazifik** wartet mit vielen Rekorden auf: Mit rund 700 Millionen km³ enthält er mehr als doppelt so viel Wasser wie der Atlantik und entspricht etwa der Hälfte aller Meeresflächen. Zum Vergleich: Die Ostsee kommt gerade mal auf 21.600 km³.

148 Staaten haben eine **Küste** zum Meer. Nur 45 Länder haben das nicht.

ATLANTISCHER OZEAN

Vor sechs Millionen Jahren hat sich die heute 14 bis 44 Kilometer schmale Straße von **Gibraltar** vermutlich durch eine Hebung des Meeresbodens geschlossen. Das Mittelmeer trocknete komplett aus. Erst 300.000 Jahre später brachte eine Flut gewaltige Wassermassen aus dem Atlantik – und das Mittelmeer füllte sich wieder.

Die Ostsee im **Größenvergleich**



11.034 Meter tief ist die tiefste gemessene Stelle im Meer – der **Marianengraben** im Pazifik. Das chinesische Tiefsee-U-Boot „Fendouzhe“ soll schon in 10.909 Metern Tiefe gewesen sein.

Das Meer

Viele Schiffe fahren unter **anderer Flagge** als der des Heimatlandes der Reederei – um Kosten wie Steuern zu sparen, aber auch um Arbeitsrechte zu umgehen. Das nennt man Ausflaggen.

Der **Offshore-Windpark** „Hornsea Project 2“ vor der englischen Küste ist mit 1.300 Megawatt der größte der Welt. Das entspricht der Strommenge eines mittleren Atomkraftwerks.

Der größte **Containerhafen** der Welt ist Shanghai – der größte europäische Rotterdam (weltweit die Nr. 11).



Gas und Öl für 830 Milliarden Dollar werden jährlich auf See gefördert. Die „Troll A“ in Norwegen ist die größte Gasförderplattform und Bohrinselform der Welt.

Über 90.000 **kommerzielle Schiffe** sind auf den Weltmeeren unterwegs. Der Schiffsverkehr ist für drei Prozent der klimaschädlichen globalen CO₂-Emissionen verantwortlich.

90,3 Millionen Tonnen **Fisch** werden weltweit jährlich aus dem Meer geholt. Obwohl die EU-Fischereipolitik eine Überfischung verhindern soll, gelten im Mittelmeer laut WWF 62,2 Prozent der Bestände als überfischt. Folgen der industriellen Fischerei sind verwüstete Meeresböden, gestörte Ökosysteme und als „Beifang“ verendete Tiere, die zurückgeworfen werden.

als Wirtschaftsraum

Am Meeresboden, etwa im Südpazifik, lagern sogenannte **Manganknollen**, die u. a. Kupfer, Lithium, Kobalt und Nickel enthalten – Stoffe, die man dringend in der Elektroindustrie benötigt. Der Abbau ist sehr umstritten, weil man nicht weiß, wie das sensible Ökosystem in der Tiefsee darauf reagiert.

Mehr als 1,3 Mio. Kilometer **Kabel** für Internet und Telefon liegen auf dem Meeresgrund. Ein Großteil der weltweiten Kommunikation findet darüber statt.

Auf hoher See gilt das internationale **Seerecht**, das 1982 ausgehandelt wurde und 1994 in Kraft trat. Dieses Abkommen soll alle Nutzungsarten der Meere regeln.

Viele **Leuchttürme** haben eine Reichweite von etwa 12 Seemeilen. Eine Seemeile sind 1,852 Kilometer.



350 SEEMEILEN

200 SEEMEILEN

12 SEEMEILEN

Die 350-Meilen-Zone
Darin hat ein Küstenstaat das exklusive Recht auf Förderung von Öl und Erdgas. Er muss aber einen erweiterten Festlandsockel nachweisen.

Die 200-Meilen-Zone
In dieser „ausschließlichen Wirtschaftszone“ darf ein Staat allein fischen und Bodenschätze heben. So weit reicht rechtlich der sogenannte Festlandsockel.

Die 12-Meilen-Zone
So weit reicht ein Staat ins Meer. In diesem Hoheitsgebiet gilt das nationale Recht des jeweiligen Küstenstaates.

Wem gehört was im Meer?

- 200-Seemeilen-Zone
- Lage der umstrittenen Inseln
- Von China dadurch beanspruchte Zone

China sieht seinen **freien Zugang** zum Pazifik durch Länder wie Japan, Taiwan und die Philippinen vor seiner Küste eingeschränkt. Auch daher verfolgt es eine aggressive Politik auf dem Meer, wie sich etwa im Falle von Manövern vor Taiwan zeigt. Zudem beansprucht es eine große Zone im Südchinesischen Meer, ohne Rechtsgrundlage. Im Fall der Paracel- und Spratly-Inseln geht es auch um Rohstoffe. Hier baut China selbst Felsen zu militärischen Stützpunkten um. Auch um das Scarborough-Riff streiten sich China, Taiwan und die Philippinen.





An die Arktis grenzen Russland, USA, Dänemark (Grönland), Norwegen und Kanada. Diese Länder sind neben Island, Schweden und Finnland im **Arktisrat** vertreten. Er kümmert sich um den Interessensausgleich zwischen den Anrainerstaaten, den Schutz indigener Völker und den Klimaschutz.

Grönlands **Eismasse** ist groß genug, um den Meeresspiegel im Falle des Abschmelzens weltweit über sieben Meter ansteigen zu lassen.

Die Ohne-Eis-Zeit

Der **Rückgang** des Meereises beschleunigt den Klimawandel sogar noch, weil die Sonne nicht mehr vom weißen Eis reflektiert wird.

Im Polarmeer gedeiht eine Vielzahl verschiedener **Algenarten**, denen Kälte und Lichtmangel wenig ausmachen. Sie sind Nahrung für Kleinkrebse und somit die Basis für die Nahrungsnetze in den polaren Meeresgebieten.

Am Ende des Sommers ist die **Meereis**-Fläche am geringsten. Im September 2020 waren es 3,8 Millionen Quadratkilometer. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass das arktische Meereis bis zum Ende des Jahrhunderts weitgehend verschwindet. In den vergangenen vier Jahrzehnten ist es um 40 Prozent zurückgegangen.

Russland beansprucht ein **Territorium** von 1,2 Millionen Quadratkilometern, den Nordpol inklusive. In der Region baut es Militärbasen aus. Außerdem entstehen neue Handelsrouten.

Unter dem Eis gibt es wertvolle **Rohstoffe**, darunter Erdgas und Öl. Schon jetzt wird zwischen den Ländern über die Rechte für den Abbau gestritten.

PAZIFIK
USA
KANADA
NORDWESTPASSAGE

200-Seemeilen-Zone
Nordpol
KÜNFTIGE ZENTRALARKTISCHE PASSAGE

NORDOSTPASSAGE
Murmansk
NORWEGEN

GRÖNLAND (DÄNEMARK)

Von Russland beanspruchtes Gebiet